

Waldpädagogische Führung im Forstgut Mayr-Melnhof in Frohnleiten

Den Wald mit allen Sinnen erfassen unter Führung von OFM Prof. DI Alfred Fürst.

Es hätte der 2. Klasse der Hauptschule in Krottendorf (Bezirk Voitsberg, Stmk.) nichts Interessanteres passieren können, als eine *Waldpädagogische Führung* mit einem überaus kompetenten Forstmann zu erleben. OFM Fürst ist Präsident des Vereines der Waldpädagogen Österreichs, dem österreichweit etwa 600 Waldpädagogen angehören.

Da sich diese Klasse im Biologieunterricht bereits intensiv mit dem Thema „Ökosystem Wald“ beschäftigt hatte, wurde sie von der Zweigstelle Voitsberg des Steir. Jagdschutzvereines ausgewählt. Der Verein übernahm auch die Fahrtkosten nach Frohnleiten und nutzte die Gelegenheit, einige interessierte Jäger zur Teilnahme eingeladen, damit sie sich über Gestaltung und Wert einer Waldpädagogischen Führung informieren konnten. Der Direktor der Schule begleitete aus persönlichem Interesse seine Schüler/innen.

Im Gamsgraben - in der Nähe von Frohnleiten - begrüßte uns um 8:30 Uhr OFM Fürst und erklärte den Schüler/innen, dass in den abgedeckten Strohballen unter einem großen Baum eine Ringelnatter wohnt. Wer Angst habe, solle sich im Hintergrund aufhalten, die mutigen mögen die Strohballen abheben. Tatsächlich war gleich nach der Entfernung des 1. Ballens eine Ringelnatter mit beachtlicher Größe zu sehen, die sich zunächst zeigte und langsam in den übrigen Ballen verschwand. Ein besonderes Erlebnis!

Nachdem die Ballen im Kreis aufgelegt und alle Teilnehmer mit Namensschild versehen waren, sollten von jedem festgestellte Geräusche nach Himmelsrichtungen geortet und aufgeschrieben werden.

Weiter ging es zum nahen Waldrand, in dem verschiedene Relikte von Wildtieren verstreut waren. Bei jedem gefundenen Stück wurde auf die Lebensweise des Tieres eingegangen, wobei ein Fuchsprankerl das größte Interesse weckte.

Anschließend hingen Stofftaschen mit div. Inhalt, der zu erraten war, an den Sträuchern. In der letzten Tasche waren Zuckerln, die - in die Wiese gestreut - gesammelt werden sollten. Das Ergebnis war sehr unterschiedlich. Fürst erklärte, dass es den Tieren auch so ginge, manche finden viel Nahrung, während die anderen verhungern.

Anschließend wurde dem Bewegungsdrang der Schüler/innen mit dem Hasenfangen Rechnung getragen. Der Schüler in der Rolle des Fuchses musste möglichst viele Hasen fangen, die ihm entgegen und davon liefen. Es zeigte sich, dass die Überlebenschance der Hasen doch relativ groß ist.

Der nächste interessante Punkt war die genaue Untersuchung des Waldbodens auf Insekten und Keimlinge. Mit der Lupe konnten die Lebewesen betrachtet werden.

Bergauf ging es zu einer Quellenfassung, in die uns der Wasserwärter schauen ließ. Die Funktion des Waldes als Wasserspeicher wurde bei diesem Anlass besprochen.

Ein Versteckspiel machte verständlich, warum sich die Tiere bei Gefahr möglichst „unsichtbar“ machen.

In diesem Laub-Nadel-Mischwald wurden die Tanne und sogar die Fichte stark verbissen, weshalb der Jäger auf den Ausgleich von Pflanzen und Tieren achten muss.

Der Weg führte uns weiter durch einen reinen Buchenwald, in dem OFM Fürst auf die Bedeutung des Försters verwies, dessen Aufgabe es ist, auf wertvolle Bäume zu achten, die gerade und möglichst astfrei sein sollten.

Zum Schluss gab es noch eine Begegnung mit dem Förster und dem Holzfacharbeiter. Nach Erklärung der Kleidung und Ausrüstung des Forstarbeiters wurde die Bedeutung der Tafel „*Forstliches Sperrgebiet*“ besprochen und anschließend eine große Fichte gefällt. Zur Erinnerung gab es von diesem Baum Abschnitte, auf denen die Jahresringe gezählt und somit das Alter festgestellt werden konnte.

Abschließend gab es noch eine Einladung des teilnehmenden Zweigstellenobmann auf eine kleine Jause, die sich die Schüler/innen durch ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit wirklich verdient hatten. Hauptschuldirektor Fritz Weixler dankte OFM. Prof. DI Alfred Fürst im Namen der teilnehmenden Schüler/innen für diese interessante und lehrreiche Exkursion und dafür, dass es sich die Zeit genommen habe, Einblick in das Leben im Wald auf so anschauliche Weise zu geben.

Dkfm. Mag. Heinz Kürzl

Dieser Artikel erschien in der Vereinszeitung „*Wald+Wild*“ (Steir. Jagdschutzverein – Zweigstelle Voitsberg) mit folgendem Hinweis:

Anmerkung: Unter der Internet-Adresse www.waldpaedagogik.at finden Sie österreichweit zertifizierte Waldpädagogen, mit denen Schulen qualifizierte Waldführungen vereinbaren können. Das sind forstlich und pädagogisch entsprechend ausgebildete Fachleute.